

eines Topmanagers



Uhr gehört», sagt Baumgartner. Im Herbst steht deshalb die nächste Weiterbildung an. Dann wird er lernen, kleinste Uhrenteile selber herzustellen – der Uhrmacher spricht von «drehen» – und in Zeitmessern einzusetzen. Es soll ihm helfen, seine Fingerfertigkeit zu verbessern.

Den Wechsel vom Topmanager zum Uhrmacher bezeichnet Baumgartner als «meine Art, die Midlife-Crisis zu bewältigen». Im Alter von 50 Jahren habe er etwas Neues machen wollen.

«Möglicherweise scheitere ich in meiner neuen Tätigkeit», sagt er. «Aber ich will mit 65 nicht auf mein Leben zurückblicken und bereuen, dass ich es nicht versucht habe.»

Der Entscheid, sich beruflich komplett neu zu orientieren, ist bei Baumgartner über längere Zeit gereift. Vor 25 Jahren begann er damit, Uhren zu sammeln. «Das hat eine Leidenschaft in mir geweckt. Ich wollte wissen, wie Zeitmesser genau funktionieren. Also habe ich mir alte Uhrwerke besorgt und diese auseinander geschraubt.»

Im Sommer 2015 fasst er den endgültigen Beschluss, sich selbstständig zu machen. «Das war ein Bauchentscheid und keine rationale Angelegenheit», sagt Baumgartner. «Wie es sich für einen richtigen Finanzchef gehört, habe ich einen Soll-Haben-Vergleich aufgestellt und bin zum Schluss gekommen, dass die Vorteile überwiegen», fügt er lachend an.

Kopfschütteln im Umfeld

Im Familien- und Freundeskreis stösst Reto Baumgartner teilweise auf Kopfschütteln und fragende Blicke: Warum freiwillig auf eine angesehene Funktion und einen gut bezahlten Job verzichten?

«Auf meine gesellschaftliche Stellung habe ich noch nie etwas gegeben», sagt Baumgartner. «Aber ich bin nicht naiv. Ich weiss, dass ich im Moment nicht

allein von der Uhrmacherei leben kann.»

Mandate als Berater

Für ein zusätzliches Einkommen sorgen Mandate als Unternehmensberater. Baumgartner überlegt sich jedoch, seine Uhrenfirma

«Kürzlich kam ein Kunde vorbei und kaufte spontan eine Uhr von mir. Das hat mich echt aufgestellt.»

ma breiter aufzustellen. «Ich prüfe, ob ich in den Handel mit Furnituren einsteige. Das würde für regelmässige Einnahmen sorgen.» Als Furnituren werden in der Uhrenindustrie Ersatzteile für mechanische Uhren bezeichnet.

Die Marke RB Baumgartner steht für Individualität: Kunden

können die Zeitmesser entweder nach persönlichen Vorlieben gestalten und zusammenbauen lassen oder in Kleinstserien beziehen. Die wichtigsten Komponenten wie Uhrwerke und Zifferblätter bezieht Reto Baumgartner von Zulieferern.

Ziel: 200 Uhren pro Jahr

Für die Herstellung und Qualitätsprüfung einer einzelnen Uhr benötigt der frischgebackene Uhrmacher etwa eine Woche. Im Moment peilt Baumgartner ein Produktionsvolumen von 75 Stück pro Jahr an. Sein Ziel ist es, den Ausstoss auf 200 Uhren pro Jahr zu erhöhen. Dabei helfen soll ein Shop im Internet, der im kommenden September aufgeschaltet wird.

Bis jetzt bereut Baumgartner seinen radikalen Berufswechsel nicht. Es sind kleine Erfolgserlebnisse, die ihn dazu ermutigen, weiterzumachen. «Kürzlich kam ein Kunde ins Ladenlokal in Aarberg und kaufte spontan eine Uhr von mir. Das hat mich echt aufgestellt.» *Jon Mettler*

DIE TIPPS DER BERUFSBERATERIN

Bei einem radikalen Berufswechsel gehörten «Rückschläge und Durststrecken dazu», sagt Regula Hunziker Benoist. Sie ist Präsidentin des Fachvereins freischaffender Berufsberater und geschäftsführende Partnerin der Beratungsfirma Perspectiv in Uster ZH. **Wenn der Entscheid für etwas Neues gefällt worden sei, solle dieser Weg «hartnäckig und überzeugt» verfolgt werden, so Hunziker Benoist.** Ein solcher Schritt sei immer mit Chancen verbunden. Man könne Träume verwirklichen, aus der Unzufriedenheit im aktuellen Job ausbrechen oder schlicht «Ausgelebtes ablegen».

Allerdings rät die Laufbahnberaterin Wechselwilligen, ihre Fähigkeiten und Möglichkeiten realistisch einzuschätzen. So brauchen Selbstständig-

erwerbende nicht nur unternehmerische Kompetenzen, sondern müssten auch gute Verkäufer sein.

Zudem seien gewisse Geldpuffer dafür nötig, in der neuen Tätigkeit Fuss zu fassen. «Bei den in den Medien besprochenen Beispielen von extremen Berufswechseln handelt es sich oft um Menschen, die hohe finanzielle Reserven haben und sich so ihren Traum ohne grossen Druck verwirklichen können», gibt Hunziker Benoist zu bedenken. Wer ernsthaft mit dem Gedanken spielt, sich beruflich von Grund auf neu zu orientieren, dem empfiehlt die Expertin: Nach Schnuppermöglichkeiten für die angestrebte Tätigkeit suchen. Das neue Standbein langsam aufbauen, ohne die alte Stelle sofort aufzugeben. *met*

Debatte zum Thema Verwahrung

NATIONALRAT Die Rechtskommission des Nationalrates will das Strafrecht verschärfen. Weiter beschloss sie, eine Grundsatzdebatte zum Thema Verwahrung zu führen.

Gestern stimmte die nationalrätliche Rechtskommission (RK) zwei parlamentarischen Initiativen der SVP zu. Beide zielen darauf ab, dass mehr Straftäter lebenslanglich verwahrt werden. Nationalrätin Céline Amaudruz (SVP, GE) verlangt, dass neu auch Schändung ein Tatbestand für eine Verwahrung ist. Dabei geht es um sexuellen Missbrauch eines Opfers, das urteilsunfähig ist, weil ihm beispielsweise Drogen verabreicht worden sind.

Die zweite parlamentarische Initiative stammt von Natalie Rickli. Die Zürcher SVP-Nationalrätin möchte eine restriktivere Praxis bei der bedingten Entlassung aus der Verwahrung durchsetzen. Eine solche soll neu erst möglich sein, wenn «praktisch sicher» ist, dass sich der Täter bewährt. Die Ständeratskommission hat diesen Vorstoss schon einmal klar abgelehnt.

Beide Initiativen werden wahrscheinlich am Ständerat scheitern. Doch die RK will zusätzlich eine Grundsatzdiskussion über eine Verschärfung der Verwahrung führen, wie Kommissionspräsident Jean Christophe Schwaab (SP, VD) gestern sagte. Am Donnerstag besuchte die Kommission die Strafanstalt in Deitingen SO. Demnächst sollen Experten zum Thema angehört werden. Ob die RK danach Gesetzesänderungen vorschlagen wird, ist noch offen.

Völlig unbestritten war gestern schliesslich eine Motion von FDP-Ständerat Andrea Caroni (AR). Damit soll eine Lücke im Jugendstrafrecht geschlossen werden. Heute enden alle Massnahmen des Jugendstrafrechts, wenn ein jugendlicher Täter 25 Jahre alt wird. Neu sollen auch danach Massnahmen zum Schutz von Dritten angeordnet werden können. *ki*

gehängt und wagt einen Neubeginn als Uhrmacher.

Urs Baumann

Baumgartner muss sich nicht allzu ungeschickt angestellt haben. Im vergangenen Frühling schliesst er am Wostep die Chronometerausbildung ab. Diese erlaubt es ihm, hochpräzise mechanische Uhren zu bauen. Auch die Ausbilder der Stiftung Battenberg für berufliche Integration in Biel sowie der Ausbildungsleiter

der Uhrwerkeherstellerin Ronda in Stabio im Kanton Tessin helfen Baumgartner, seine Kenntnisse laufend zu vertiefen.

Trotzdem ist der Lehrling nicht ganz zufrieden mit sich selber. «Bei den feinen Bewegungen bin ich noch zu ungeschickt – etwa beim Richten der Spirale, die zum Antriebsmechanismus der



Sanfte Fensterrenovation mit 4B: ohne Maler, Maurer und Gipser.





3-fach-Isolierverglasung zum Preis einer 2-fachen. Das 3 für 2 Angebot ist nicht mit anderen 4B-Rabatten kombinierbar und gilt nur für Privatkunden mit Direktbezug bei 4B und nur bis zum 19. September 2016.

Ausfüllen, einsenden und profitieren

Kontaktieren Sie mich für eine unverbindliche, kostenlose Fachberatung

Senden Sie mir detaillierte Unterlagen zum Renovationsfenster RF1

Name, Vorname:

Strasse, Nr.:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

Coupon einsenden an: 4B, Sales Service, an der Ron 7, 6281 Hochdorf

- Schonendes Renovationssystem ohne Schäden am Mauerwerk
- Keine anschliessenden Maurer-, Maler- oder Gipserarbeiten
- Revolutionäres Renovationsfenster RF1 mit Energieeffizienzklasse A

Lassen Sie sich jetzt beraten: www.4-b.ch/bz oder **0800 844 444**